

### **Grazia Montanari Damiani, Sopran**

Die musikalische Ausbildung genoss die junge Künstlerin am Konservatorium von Mantova. Dank ihrer hervorragenden Leistungen erhielt sie durch Maestro Ettore Campogalliani ein Stipendium. Zusammen mit dem Maestro trat sie in der Folge in zahlreichen Konzerten auf. Am Internationalen Wettbewerb für Sänger von Bardolino gewann sie 1987 den 3. Preis. Im gleichen Jahr gewann sie auch ein Stipendium am internationalen Gesangswettbewerb '1. Violini' zu Mantova. 1988 schloss sie ihr Studium am Konservatorium dieser Stadt ab und erhielt ihr Diplom mit Auszeichnung. Am Theater Bibiena von Mantova wurde ihr nun die Hauptrolle in der Oper 'Lo scoiattolo in gamba' von Nino Rota übertragen. Zur gleichen Zeit interpretierte sie mit ihrer Lehrerin, Aida Meneghelli (Mezzosopran), die 'Carmina Burana' von C. Orff, sowie das 'Stabat Mater' von G. B. Pergolesi, und häufig konzertierte sie auch mit verschiedenen Kammerorchestern.

Zurzeit ist Grazia Montanari Damiani am 'Teatro Filarmonico' von Verona verpflichtet, wo sie sich auf die Hauptrolle einer Welturaufführung vorbereitet.

### **Gianni Mastino, Tenor**

erwarb sein Diplom am Konservatorium von Parma in der Klasse von Maestro G. Sandrini. An der Schule der Scala di Milano besuchte er Meisterkurse unter der Leitung von Gina Cigna (Sopran) und Giulietta Simionato (Mezzosopran).

Als Träger mehrerer Stipendien beteiligte sich Gianni Mastino an zahlreichen nationalen und internationalen Gesangswettbewerben, u.a. Viotti de Vercelli, Coccia de Novara, Auditorium der R.A.I. und Tacot Gordan, London. Durch die Scala di Milano wurde der Künstler an das 'Teatro San Carlo', Neapel, verpflichtet. Es folgten weitere Auftritte an der 'Piccola Scala' sowie in den Konzertsälen der Städte Parma, Pisa, Vercelli, Asti, Siena, Sassari, Cagliari....

Tourneen mit Verpflichtungen an Oper-Produktionen führten ihn nach Deutschland, Österreich, Frankreich, Holland, Dänemark, aber auch nach Südamerika und Korea. In Monaco nahm er drei moderne Opern als Welturaufführung auf, sowie das Requiem von Verdi.

Sein Repertoire umfasst denn auch 26 Opern und mehrere Oratorien. Ueber hundertmal leihte er seine Stimme für Puccinis 'Butterfly' und Verdis 'Rigoletto', den mit diesen Arien ist Gianni Mastino besonders erfolgreich.

Der erfahrene Künstler arbeitete mit R.A.I. und dem Radio Svizzera Italiana zusammen und bestritt häufig Solokonzerte mit Werken so grosser Meister, wie Haydn, Pergolesi, Monteverdi, Bach, Rossini, Malipiero, oder weniger bekannten, wie Carissimi, Peri und Caccini. Zurzeit ist Gianni Mastino Professor für Gesang am Konservatorium von Verona.

### **Antonella Antonioli, Klavier**

Nach ihrem mit höchster Auszeichnung erworbenen Klavierdiplom am Konservatorium von Mantova, unter der Leitung von Prof. Lucia Lusvardi Gallico, erarbeitete sich diese talentierte Künstlerin, unter Führung von Maestro Sergio Vartolo, auch das Diplom für Cembalo. Damit gab sich Antonella Antonioli noch nicht zufrieden; sie besuchte Meisterkurse bei P. Guarino, N. Montanari, B. Mezzena, M. De Robertis und R. Alessandrini. Fleiss und Talent gaben ihr einen guten Start: In Genua, beim Wettbewerb "C. W. Rietman" gewann sie den 1. Preis in Kammermusik.

Seither konzertiert Antonella Antonioli mit bekannten Solisten und Kammermusikgruppen sowohl als Pianistin als auch am Cembalo.

# AVIS

A.V.I.S.  
Associazione Volontari  
Italiani del Sangue  
Sezione Uster

A.V.I.S.  
Italianische Verband  
freiwilliger Blutspender  
Sektion Uster

93

## KONZERT

GRAZIA MONTANARI DAMIANI

Sopran

GIANNI MASTINO

Tenor

ANTONELLA ANTONIOLI

Klavier

Organisiert vom AVIS

(Italienischer Verband freiwilliger Blutspender) Sektion Uster

in Zusammenarbeit mit der Kulturgemeinschaft Uster.

Unterstützt von der Präsidialabteilung der Stadt Uster

# Programma

Wir freuen uns, sie zu einem  
Konzert italienischen  
Künstler einzuladen.  
Samstag, 27 März 1993  
19,30 Uhr  
im Wagerenhofsaal, Uster.

Abbiamo il piacere  
di invitare la S.V. al Concerto  
sabato 27 marzo 1993  
alle ore 19.30  
nella Wagerenhofsaal di Uster.

## Prima parte

- |              |  |
|--------------|--|
| G. Puccini   | Turandot<br>"Signore ascolta"            |
| G. Verdi     | I lombardi<br>"La mia letizia infondere" |
| G. Puccini   | La Boheme<br>"Quando men vò"             |
| G. Puccini   | Tosca<br>"Recondite armonie"             |
| G.F. Haendel | "Aria di Sansone"                        |
| G. Puccini   | Butterfly<br>"Addio fiorito Asil"        |

## Seconda parte

- |            |   |
|------------|---|
| G. Verdi   | Rigoletto<br>"Caro nome"                    |
| G. Puccini | La fanciulla del West<br>"Ch'ella mi creda" |
| F.P. Tosti | "L'ultima canzone"                          |
| G. Verdi   | La Traviata<br>"Libiam nei lieti calici"    |
| G. Puccini | La Boheme<br>"Dammi il braccio"             |

Uster: Konzert des «Italienischen Verbandes freiwilliger Blutspender»**Zuerst die Venen, dann die Arien**

Am Samstag veranstaltete die Sektion Uster der «Avis - Associazione Volontari del Sangue - Svizzera», des «Italienischen Verbandes freiwilliger Blutspender», im Festsaal des Wagerenhofs Uster ihren alljährlichen kulturellen Anlass.

Diesmal konnten die vereinsverbundenen Blutspender in den Genuss eines Konzertabends mit italienischen Arien kommen. Über hundert Vereinsmitglieder liessen sich diese gleichsam italienische Version eines deutschen Liederabends mit Arien vorab von Verdi und Puccini nicht entgehen.

Loredana Puzzoli, die Sopranistin Grazia Montanari Damiani und Tenor Gianni Mastino boten einen wohlklingenden Reigen mit Ausschnitten aus Klassikern wie «Tosca», «La Bohème» oder «La Traviata». Am Klavier begleitete Antonella Antonoli, die wie die drei anderen Künstler eigens für diesen Anlass aus unserem südlichen Nachbarland «eingeflogen» worden war.

**Meine letzte Infusion**

Der Hintergrund dieses für Schweizer Verhältnisse kuriosen Vereins gab einem dabei vollkommen neue Titelinterpretationen ein: So bot sich für «Aria die Sansone» plötzlich «Blutarie» als sinn-gemässe Übersetzung an, und «La mia letizia infondere» wollte einem unwillkürlich als «meine letzte Infusion» vorkommen. «L'ultima canzone» bezog sich wohl auf den letzten frischfröhlichen Gesang vor – oder auch während – dem entscheidenden Einstich, und bei «Dammi il braccio» war bei diesem Vorgang dann offensichtlich etwas schiefgegangen: «Verdammt, mein Arm!»

Aber ernsthaft: Das Publikum bekam einen gediegenen Ohrenschaus serviert und zeigte sich dafür mit angemessenem Applaus erkenntlich. Ein spontaner Sonderapplaus wurde Gianni Mastino zuteil, als seine leicht angeschlagene Stimme damit entschuldigt wurde, dass er bis vor vier Tagen noch Grippe gehabt und lange überlegt habe, ob er überhaupt kommen solle. Ohne sich zu schonen, sang er kraftvoll seine Arien, und erst beim «Da capo» musste er einmal kurz absetzen. Ein Abend, der sicher die meisten bestärkt hat, weiterzumachen.

Der Ursprung dieses eigentümlichen Vereins liegt in von den schweizerischen andersartigen Strukturen, was das Blutspenden betrifft. Wäh-

rend man sich bei uns im Spital anmeldet oder sonst individuell auf einen Aufruf des Schweizerischen Roten Kreuzes reagiert, ist es in den lateinisch-romanischen Ländern angeblich üblich, in dieser Angelegenheit einem Verein beizutreten.

Dies liess sich der ZO am Samstag im Gespräch vom Präsidenten der Sektion Uster der «Avis» erklären. Da der Betreffende gleichzeitig auch gleich Präsident der ganzen Bewegung in der Schweiz ist – und in dieser Funktion gerade am Sonntag bestätigt wurde –, wusste er allerhand über seinen Verein zu berichten.

**3000 Mitglieder in der Schweiz**

So zählt der Verein, der dort vor 65 Jahren gegründet worden ist, in Italien 850 000 Mitglieder. Sein schweizerischer Gastarbeiterableger, der erstmals in Baden Fuss fasste, wird dieses Jahr 30 Jahre alt und hat rund 3000 Mitglieder in seinen Reihen. Die etwa 250 Mitglieder der Sektion Uster, jeweils durch einen Einladungsbrief und Plakate zum Termin mit dem SRK «aufgeboten», bringen es pro Jahr auf 300 «Abfüllungen», sprich Spenden. Zwar können dem Verein auch Nicht-Italiener beitreten, und das haben auch viele Schweizer getan; dennoch ist Avis noch immer ein italienisch geprägter Verein.

Um zu Geld zu kommen, nimmt man mit kulinarischen Ständen an verschiedenen Festen teil, so dem Stadtfäscht, dem Werkheimfest und mehreren Quartierfesten. Und Pizza, Spaghetti oder Tagliatelle gibt es auch als Belohnung und Stärkung der Mitglieder nach dem Spendeakt.

**Veranstaltungskalender****Vierteilige Vortragsreihe  
über Parapsychologie in Uster**

eing. Auch in diesem Jahr hält der Parapsychologe Rudolf Passion in Uster eine Vortragsreihe zu speziellen Themen aus dem Bereich der Parapsychologie. Passion machte die Suche nach Antworten auf grundlegende Fragen zu seiner Lebensaufgabe. Es liegt ihm fern, alle Lebensrätsel nach gängigen Mustern sofort erklären zu wollen. Vielmehr versucht er, den Zuhörern den Blick für die Ganzheit der Welt zu öffnen. Die Vorträge finden Mittwoch, 31. März, 7., 14. und 21. April, jeweils um 19.30 Uhr im Restaurant Sonne statt. Weitere Auskünfte sind beim Jugend- und Freizeithaus Uster, Telefon 941 1449, erhältlich.